

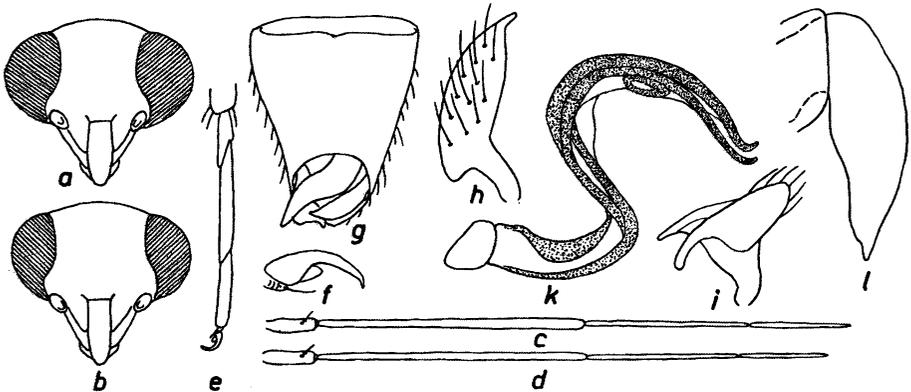
3. Untergattung *Coniortodes* E. WagnerTypus-Art: *C. salicellum* H.-S.

Grössere Arten. Gestalt länglich-oval. Auch die halbaufgerichteten Haare der Oberseite hell. Halbdecken überall mit kleinen, regelmässigen Punkten bedeckt, die bisweilen an einzelnen Stellen, z.B. im Cuneus, fehlen; dann sind diese Stellen jedoch hell. 2. Fühlerglied länger oder mindestens so lang wie das Pronotum breit ist. Kopf unter den Augen stets spitz verlängert (Fig. 2, a+b). Der verlängerte Teil an seiner Basis schmaler als der Scheitel. An den Hintertarsen ist das 3. Glied kürzer oder höchstens so lang wie das 2. (Fig. 2e). Vesika des Penis (Fig. 2k) stark S-förmig gekrümmt, distal mit 2 kräftigen Chitinstäben, die nicht aneinanderliegen.

Hierher gehören die Arten *C. salicellum* H.-S., *C. verbenae* E.Wgn. *C. freyi* E.Wgn., *C. parviceps* E.Wgn., *C. longiceps* Reut., *C. beckeri* Reut., *C. hierroense* E.Wgn., *C. veraiense* Lindb., *C. cytisi* Lindb., *C. cytisellum* Lindb. und *C. pteroccephali* Lindb.

4. Untergattung *Chamaepsallus* nov. subgen.Typus-Art: *C. crotchi* Scott

Grössere, schlanke Arten. Behaarung der Oberseite aus hellen, anliegenden und halbaufgerichteten, dunkleren Haaren bestehend. Halbdecken überall mit kleinen, regelmässigen Punkten bedeckt, die auch hier bisweilen einzelne Flächen freilassen. 2. Fühlerglied bald länger, bald kürzer, als das Pronotum breit ist. Kopf unter den Augen eingebuchtet und spitz verlängert, die Verlängerung in der Regel weniger lang als bei voriger Untergattung (Fig. 10, a+b). An den

Abb. 2. *Compsidolon (Chamaepsallus) salicellum* H.-S.

a = Kopf des ♂ von vorn (36×) b = dasselbe vom ♀ (36×) c = Fühler des ♂ (25×) d = Fühler des ♀ (25×) e = Hinterfuss des ♂ (53×) f = Klaue desselben von aussen (192×) g = Genitalsegment des ♂ von oben (36×) h = rechtes Paramer von oben (96×) i = linkes Paramer von oben (96×) k = Vesika des Penis seitlich (96×) l = Apikalteil der Theka seitlich (96×).